



Bodenlose Ungerechtigkeit

Wie lässt sich die
Bodenpreisentwicklung
aufhalten?



MÜNCHEN / ONLINE
Donnerstag, 7. November 2024
19.00 Uhr

In den letzten Jahrzehnten sind die Bodenpreise in Deutschland stark gestiegen: Allein zwischen 2001 und 2021 hat sich der Preisindex für Bauland mehr als zweieinhalbfacht, wie aktuelle Daten des Statistischen Bundesamts belegen. In Ballungsräumen wie München oder Frankfurt haben sich die Preise sogar noch drastischer entwickelt. Auch nach der Inflationsbereinigung bleibt eine deutliche Teuerung, die nicht nur diejenigen trifft, die Interesse am Bau eines Eigenheims hegen, sondern auch den Mietwohnungsbau stark verteuert. Das führt zu zunehmender Ungleichheit, da immer mehr Menschen vor allem in urbanen Gegenden unverhältnismäßig stark von Wohnkosten belastet sind. Andere hingegen spekulieren auf diese Entwicklung und profitieren von ihr. Wohnraumknappheit, Gentrifizierung und Stadtverdichtung sind darum Folgen der Bodenpreisentwicklung.

Politische Maßnahmen wie die Spekulationsfrist für Immobilien oder die Mietpreisbremse konnten bislang wenig an der Bodenpreisentwicklung und der Verteuerung von Wohnraum ändern. Würde die Einführung einer Bodenwertsteuer Spekulationen tatsächlich unattraktiver machen und den Anreiz schaffen, Grundstücke besser zu nutzen?

In ihrem Vortrag wird sich Ricarda Pätzold zunächst mit der Analyse der Bodenpreisentwicklung sowie deren Begleit- und Folgeerscheinungen befassen, bevor sich Dirk Löhr mit der aktuellen Besteuerung von Grund und Boden beschäftigt und die von ihm präferierte Bodenwertsteuer als Instrument für eine sozial gerechtere Bodennutzung vorstellt. Anschließend wollen wir mit den beiden Expert:innen klären, welche Vor- und Nachteile die Einführung der Bodenwertsteuer hätte und welche Maßnahmen anstelle dessen, darüber hinaus oder ergänzend dazu sinnvoll wären.

Donnerstag, 7. November 2024

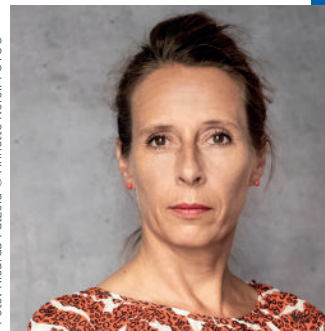
18.30 Uhr Einlass (kein Imbissverkauf!)

19.00 Uhr
Begrüßung und Einführung

19.15 Uhr
Bodenpreisentwicklung
– soziale und
städtische Folgen

Ricarda Pätzold, Leiterin
des Forschungsbereichs
Stadtentwicklung, Recht
und Soziales am Deutschen
Institut für Urbanistik, Berlin

Foto: Ricarda Pätzold © Annette Koroll FOTOS



19.45 Uhr
Wie eine Bodenwert-
steuer Spekulation
verhindern könnte

Prof. Dr. Dirk Löhr, Wirt-
schaftswissenschaftler und
Professor für Steuerlehre
und Ökologische Ökonomik
an der Hochschule Trier,
Umwelt-Campus Birkenfeld

Foto: Dirk Löhr © Fotostudio Sauer, St. Wendel



20.15 Uhr
Wie kann eine sozial gerechtere
Bodennutzung gelingen?

Podiumsgespräch und Diskussion

21.00 Uhr Ausklang bei Wein und Brot

Online-Teilnahme über den YouTube-Kanal
der Katholischen Akademie in Bayern:
www.youtube.com/@KatholischeAkademieinBayern/streams



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bieten Wasser und Schorle zum Verkauf. Im Anschluss laden wir ein zum Ausklang bei Wein und Brot.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich,
auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Freitag, 1. November 2024 an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
(s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Organisation:

Sophia Haggemüller, Studienleiterin an der Katholischen
Akademie in Bayern

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de



Management
System
ISO 9001:2015
www.tuv.com
ID 9105034079